

Vom Eishockeysport in Kitzbühel

Eishockey wurde nach der Winterinbetriebnahme des Grandhotels im Jahre 1907 gepflegt. Die Direktion des Grandhotels schuf mit der Anlage eines entsprechenden Eislaufplatzes die Voraussetzungen dazu.

Eishockey wurde schon seit 1905 gespielt, auf Plätzen am Schwarzsee, und dann, wie gesagt, beim Grandhotel.

Üblich war damals das sogenannte »Bandy«-Hockey, wo man einen Steinball mit Landhockeyschlägern auf der Eisfläche vor sich hertrieb und dem Gegner in das Tor zu jagen versuchte. Die ersten Eishockeysportler in Kitzbühel waren Dr. Josef Spielberger, Dr. Friedrich v. Unterrichter, Dr. Rudolf Joas, Alois Abendstein, Josef Cullek, Emil Mitter, Reinhard Spielmann und Gustav Aust.

Die Spieler nannte man Bandymanschaften. Der einzige »Schläger« aus dieser Zeit, der von der Familie Kofler dem Heimatmuseum übergeben wurde, ist 95 cm lang, ein »Wildling« aus Esche oder Ulme, und weist am Griff 45 Kerben auf. Es war üblich, nach jedem Tor eine Kerbe einzuschneiden. Im Winter 1910 waren Eishockeymannschaften aus Leipzig, München, Innsbruck und St. Moritz in Kitzbühel.

Wie sich der Eishockeysport in Kitzbühel weiterentwickelt hat, können wir aus der folgenden Chronik entnehmen.

1909: Auf einem Platz beim Grand Hotel findet das erste Eishockeyspiel in Kitzbühel statt.

1910: Die Pioniere des Eishockeysportes gründen den Kitzbüheler Sport Club.

1925: Der Kitzbüheler Sport Club tritt dem ÖEHV bei (1933 wird der KSC in Kitzbüheler Eishockeyclub umbenannt).

1930: Das erste Spiel gegen den SV Silz gewinnt der KEC mit 15:1. Das damalige Team: Hans Schweinester, Leo Gasser, Hans Winderl, Georg Silberberger, Walter Föger und Emanuel Hartmann.

1934/35: Der KEC wird der Meister der II. Klasse.

1936/37: Der KEC bestreitet zwei Spiele gegen Akademiker-Nationalmannschaften: 3:4 gegen Italien, 6:1 gegen Frankreich.

1946/47: Der KEC gewinnt die Provinzmeisterschaft.

1947/48: Aufnahme in die österreichische Staatsliga.

1949,1952,1954: Der KEC wird ASKÖ Meister.

1.1.1954: Länderkampf Österreich : Deutschland in Kitzbühel. Ergebnis 3:6.

13.12.1955: Länderkampf Österreich : Polen in Kitzbühel. Ergebnis 4:5.

1955/56: Der KEC gewinnt die österr. Jugendmeisterschaft. Die Mannschaft bestand aus: Grillmayer, Küchenmeister, Höfinger, Bachler, Sadlo, Kunstovny, Egger, Horn, Achhorner und Bosin. Meister der Gruppe West (9:0 und 11:0 über Silz). Im Finalturnier 5:0 Sieg über den HC Villach (Gruppe Süd) und 4:2 Sieg über die Wiener Auswahl (Gruppe Ost).

1958: Länderkampf Österreich : Schweiz in Kitzbühel. Ergebnis 3:2.

1959: die Kitzbüheler Adi Bachler, Jakob Küchl, Rudi Monitzer und Remus Paur werden ins Nationalteam für die WM in der Tschechoslowakei einberufen.

1960/61: Zusammenschluß der Kitzbüheler und Salzburger Eishockeygemeinschaft.

1962: Eishockey-WM in Colorado Springs. Vom KEC sind Adi Bachler, Wolfgang Jöchl Rudi Monitzer und Remus Paur in der Nationalmannschaft vertreten.

1963: Adi Bachler wird Kapitän der Olympiamannschaft.

30.12.1965: Eröffnung der Kunsteisbahn Kitzbühel am Lebenberg. Nach einer Rekordbauzeit von 97 Tagen wurde die Anlage fertiggestellt.

1965/66: Der KEC spielt mit Erfolg beim berühmten Spengler-Cup in der Schweiz. Dritter Platz in der Bundesliga hinter KAC und IEV.

1966/67: Der KEC belegt Platz 3 in der Bundesliga. Adi Bachler wird mit 23 Treffern Torschützenkönig der Liga.

1967/68: Erneut erreicht der KEC den dritten Platz in der Bundesliga.

1969/70: Platz 5 in der Bundesliga.

1972/73: Abstieg in die Oberliga.

1977: Die Kampfmannschaft des KEC löst sich auf.

1979/80: Ein neuformiertes Team nimmt an der Tiroler Meisterschaft teil (2.Platz).

1980/81: Platz 2 in der Regionalliga-Mitte.

1981/82: Platz 6 in der Nationalliga-West.

1982/83: Platz 3 in der Tiroler Meisterschaft.

1983/84: Platz 2 in der Tiroler Meisterschaft.

1984/85: Platz 3 in der Regionalliga Mitte, Dritter im Tirol-Cup.

1985/86: Platz 3 in der Regionalliga-Mitte, Vierter beim RL-Finalturnier in Linz.

1986/87: Platz 2 in der Regionalliga-West, Tiroler Meister.

1987/88: Platz 1 in der Regionalliga Mitte, Erster im RL-Finalturnier in Graz, Tiroler Meister, Aufstieg in die Nationalliga.

1988/89: Platz 4 in der Nationalliga.

1989/90: Platz 4 in der Nationalliga.

1990/91: Platz 3 in der Nationalliga.

1991/92: Platz 5 in der Nationalliga.

1992/93: Platz 6 in der Nationalliga.

1993/94: Platz 9 in der Nationalliga.

1994/95: Sieger der Oberliga West. Vizemeister der Oberliga.

1995/96: Sieger der Oberliga West. Meister der Oberliga.

1996/97: Platz 2 in der 2. Division West. Platz 5 in der 2. Division.

1997/98: Platz 2 in der Regionalliga.

1998/99: Platz 3 in der Regionalliga.

1999/2000: Platz 5 in der Oberliga.

2000/01: Platz 4 in der 2. Division.

2001/02: Platz 3 in der Nationalliga.

2002/03: Platz 3 in der Tiroler Landesliga.

2003/04: Meister der Oberliga.

2004/05: Meister der Oberliga.

2005/06: Meister der Tiroler Landesliga.

09.12.2006: Letztes Meisterschaftsspiel im Eisstadion am Lehenberg gegen Innsbruck U-20 (3:2 Sieg).

12.12.2006: Am Kapser Sportfeld wird die neue Eishalle - der Sportpark Kitzbühel (1700 Zuschauer) - mit dem Spiel gegen Kundl eröffnet.

2006/07: Nach 17 Siegen in Folge zum Auftakt der Tiroler Elite Liga (TEL) setzt sich der KEC gegen Innsbruck im Halbfinale und Wattens im Finale mit 2:0 Siegen durch. Beim ersten Finalspiel am 03.03.2007 war der Sportpark zum ersten Mal ausverkauft!

2007/08: Als Sieger des Grunddurchgangs der TEL setzt sich der KEC im Halbfinale gegen Kufstein mit 2:1 Siegen durch und trifft im Finale auf Pinguins aus Wattens. Die Wattener setzen sich in der Serie mit 3:1 Siegen durch.

2008/09: Ein neuer Vorstand unter Führung von Hans Spiegelmayr übernimmt die Geschicke des Vereins. Der KEC verfehlt als 6. des Grunddurchgangs ganz klar das Erreichen des Play-Offs.

2009/10: Dieter Strobl wird als Spielertrainer der Kampfmannschaft verpflichtet. Als 4. ins Halbfinale gekommen und dort mit 2 Niederlagen gegen den späteren Meister Zirl ausgeschieden.

2010/11: Als Sechster des Grunddurchgangs verfehlt der KEC erneut das Play-Off. Das Farmteam erringt nach einer tollen Saison den Vizemeistertitel in der Landesliga.

2011/12: Neuer Spielertrainer wird Ivo Novotny. Als Dritter des Grunddurchgangs scheidet der KEC mit zwei Niederlagen an Kundl im Viertelfinale. Das Farmteam erreicht den 5. Platz in der Landesliga. Das Damenteam holt den Meistertitel in der DEBL II und in der Landesliga.

2012/13: Man nimmt an der neu gegründeten NAHL teil, scheidet aber als Grunddurchgangssieger gegen Kapfenberg im Halbfinale aus. Die Damen erreichen in der DEBL den 7. Rang.

2013/14: Neuer Cheftrainer wird der Kanadier Jeff Job. Die NAHL wird nach einem 3:0 im Halbfinale über Zeltweg und einem 3:2 im Finale über Kapfenberg gewonnen. Das Farmteam erreicht erneut den 5. Platz in der Landesliga. Das Damenteam gewinnt die DEBL II und erreicht den 2. Platz in der Landesliga.